



Sie gehören zu den Favoriten der Olympia-Rallye

Rauno Aaltonen

(Finnland), 34, fährt ein Dreiliter BMW-Coupe, das bei BMW in München vorbereitet wurde. Aaltonen ist bei BMW ein stets gern gesehener Gastfahrer, ist vertraglich aber hauptsächlich an die japanische Automobilfirma Datsun gebunden. Dort volles Programm als Test- und Rallye-Pilot, 1971 Vierter und 1972 Dritter (jeweils auf Datsun 240 Z) bei der Rallye Monte Carlo. 1967 Monte-Carlo-Gesamtsieger auf BMC-Cooper S.

Marie-Claude Beaumont

(Frankreich), 29, ist heiße Anwarterin auf den Damen-Cup. Die ebenso charmante wie unfassbar schnelle Französin startet im Opel-Team Henry Greders auf Ascona SR. Dreimal Damen-Cup-Gewinnerin bei der Rallye Monte Carlo, mehrfache französische Rallye-Meisterin und Siegerin in unzähligen internationalen Wettbewerben. Besondere Spezialität: Schwere Tourenwagen wie Opel Commodore und Chevrolet-Camaro, die sie teilweise mit schnelleren Zeiten durch Sonderprüfungen treibt als die männliche Konkurrenz.



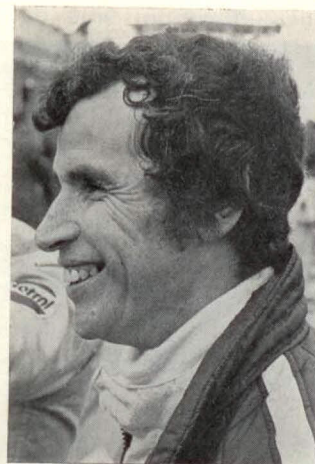
Bernard Darniche

(Frankreich), 30, gehört zu den schnellsten Männern des Alpine-Renault-Werksrennstalles. Darniche gilt als tragische Figur des französischen Rallyesports. Schon oft mußte er trotz sensationeller Fahrt auf den verdienten Lorbeer verzichten, weil ihn technische Probleme und Ausrutscher stoppten. Riesenpech für Darniche auch bei der Rallye Monte Carlo 1972: Ein Getriebeschaden brachte ihn 300 km vor dem Ziel um den sicheren Sieg über die Weltelite. Seine Stärke: Asphalt-Strecken.



Dieter Glemser

(Deutschland), 34, zählt zu den wenigen Leuten, die bei Rennen und Rallyes gleichgute Leistungen bringen. Obwohl bei Rallyes nur höchst selten anzutreffen, ist der Blumenzüchter aus Warmbronn bei Stuttgart immer für einen Sieg gut. Im Rennstall von Ford-Köln Werksfahrer Nummer 1, 1971 Tourenwagen-Europameister auf Ford Capri RS. Steuert auch in diesem Jahr wieder den Gewinn des Championships an.

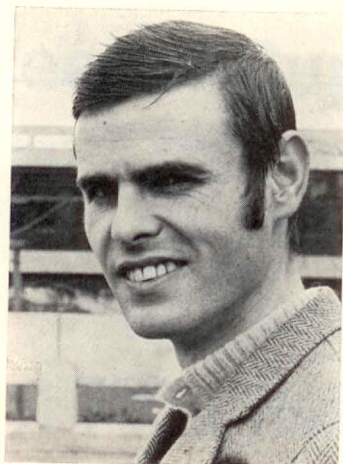


Anders Kulläng

(Schweden), 26, schnellster Mann der wilden Opel-Truppe aus Skandinavien. Führt seit Jahren für Opel-Schweden, zeigt auf Schotter und Sand mit unterlegenem Material oft unglaubliche Leistungen. Gewann bislang zwar noch nie eine bedeutungsvolle Rallye, ist aber meist ganz vorn mit dabei und fällt selten aus. Sein Fahrstil ist spektakulär, seine Sprünge mutig und weit.

Hannu Mikkola

(Finnland), 30, seit drei Jahren Werksfahrer im Rallye-Team von Ford-England. Gewann 1970 die World-Cup-Rallye von London nach Mexiko, und 1972 die East African Safari. Gehört zu den fünf besten Rallye-Fahrern der Welt. Besondere Stärken: Schotter- und Sandstrecken, Sprunghügel. Sein Fahrstil: Kompromißlos, hart, fast brutal. Er demonstriert den modernen Rallyestil: für den Laien geradezu schockierend!



Achim Warmbold

(Deutschland), 31, derzeit erfolgreichster deutscher Rallyefahrer auf internationaler Ebene. 1970 Rallye-Vize-Europameister auf Opel Kadett 1900, 1971 Deutscher Rallyemeister auf BMW 2002. Seit zwei Jahren BMW-Werksfahrer, augenblicklich Fünfter in der Rallye-Europameisterschaftswertung. Er gilt in Fachkreisen als Geheimtip für die Olympia-Rallye.